



## NEUES

aus der

**Akademie für Leseförderung**

**der Stiftung Lesen an der**

**Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek**

**Nr. 13 – April 2009**

### **„Leseland Niedersachsen“ erschienen**

Was lange währt, wird endlich fertig! Die Broschüre „Leseland Niedersachsen – Lesenetzwerke und lokale Leseförder-Initiativen 2009“ liegt vor – als Band 5 der Schriftenreihe der Stiftung Lesen. Auf 64 großzügig illustrierten Farbseiten findet man nach einer kurzen Überblicksdarstellung doppelte Porträts von 22 Lese-Orten in Niedersachsen. Die Palette reicht von A wie Aurich bis W wie Wolfenbüttel und in der Größe von der Landeshauptstadt Hannover mit ihren 500.000 Einwohnern bis zu der 8000-Seelen-Gemeinde Neuenkirchen-Vörden. Neben der Vielfalt der Aktivitäten fallen der Umfang des ehrenamtlichen Engagements und die zentrale Rolle von Bibliotheken als Anlaufstellen der Leseförderung auf. Zu jedem Ort gibt es aktuelle Kontaktdaten, im Anhang darüber hinaus weitere nützliche, vor allem niedersächsische Leseförder-Adressen sowie ein Sachregister. In begrenztem Umfang können wir Leseförder-Aktivist\*innen in Niedersachsen Exemplare unentgeltlich zur Verfügung stellen; bei größerer Nachfrage und für Privatpersonen wird eine Schutzgebühr von 5 Euro pro Exemplar fällig. Rückfragen und Bestellungen richten Sie bitte an [alf@gwlb.de](mailto:alf@gwlb.de).

### **Welttag des Buches 2009 und Julius-Club**

Am 23. April 2009 wird wie alle Jahre der Welttag des Buches begangen: <http://www.welttag-des-buches.de>. Überall in Niedersachsen engagieren sich Bücherfreunde, um aus diesem Anlass für das Lesen im Allgemeinen und für die mitunter bedroht erscheinende Welt des gedruckten Wortes im Besonderen zu werben. Die Akademie für Leseförderung ist in Hannover gleich zweimal mit an Bord, beim Hannoverschen Lesefest und beim Julius-Club.

Das 5. Hannoversche Lesefest steht unter dem Motto „Schon gehört? Schülerinnen und Schüler lesen vor“ und bietet von 11 bis 15 Uhr am Vorlesestand am Schiller-Denkmal in der Georgstraße Kindern aus sechs verschiedenen Schulen Gelegenheit, teils fremde, teils eigene Texte vorzulesen bzw. vorzutragen.

Beim Julius-Club ist der Welttag traditionsgemäß Anlass für die Auftakt-Veranstaltung für die dreißig beteiligten niedersächsischen Bibliotheken. Die Akademie für Leseförderung leistet in diesem Jahr erstmals einen größeren eigenen Beitrag, der bei der Auftaktveranstaltung vorgestellt wird. Ab 23. April gibt es aktuelle Informationen zum Julius-Club wieder unter [www.julius-club.de](http://www.julius-club.de).

### **Internationaler Wissenstransfer durch Lesen weltweit**

Nicht nur der Welttag des Buches als internationales Ereignis ist ein guter Anlass zum Blick über den Tellerrand. Auch den Rest des Jahres lohnt es sich, einen Blick über die Grenzen von Niedersachsen und Deutschland zu werfen, um gute Ideen zu entdecken und vielleicht auch „abzukupfern“. Jetzt gibt es dazu eine ideale Anlaufstelle im Internet, die Informationsplattform [www.lesen-weltweit.de](http://www.lesen-weltweit.de) mit ihrer englischsprachigen Geschwister-Website [www.reading-worldwide.com](http://www.reading-worldwide.com). Das Gemeinschaftsprojekt von Stiftung Lesen und Deutschem Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) existiert seit der letzten Frankfurter Buchmesse und bietet schon jetzt unter den Menüpunkten „Länder“ und „Zielgruppen“ viele Anregungen für Leseförderung aus aller Welt.

### **Zeitschriften-Abos für Schulbibliotheken**

Auf Wunsch vieler Schulen erweitert der Verein Wissen schaffen e.V. seine Förderaktivitäten und unterstützt künftig mithilfe vieler Zeitschriftenverlage zusätzlich zu Hochschulbibliotheken die Bibliotheken weiterführender Schulen. Denn gut ausgestattete Schulbibliotheken ermöglichen den Lehrkräften

ten nach Auffassung des Vereins nicht nur den Unterricht aktueller zu gestalten, sie erhöhen auch das Bildungsniveau der Schüler und dienen damit zugleich einer besseren Vorbereitung auf Ausbildung und Studium. Schulen, die an Abonnements interessiert sind, können sich bereits jetzt unter [Abo-Kampagne@wissenschaffen.de](mailto:Abo-Kampagne@wissenschaffen.de) registrieren lassen. Mehr Informationen: [www.wissenschaffen.de](http://www.wissenschaffen.de).

### **Nominierungen zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2009**

Die folgenden Titel sind in der Kategorie „Jugendbuch“ für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2009 nominiert worden:

- Peter van Gestel: Wintereis. Aus dem Niederländischen von Mirjam Pressler. Verlag Beltz & Geiberg; ISBN: 978-3-407-81040-3; € 17,90 (ab 12 )
- Patricia McCormick: Verkauft. Aus dem Englischen von Alexandra Ernst. Fischer Schatzinsel; ISBN: 978-3-596-85243-7; € 13,90 (ab 14 )
- Joyce Carol Oates: Nach dem Unglück schwang ich mich auf, breitete meine Flügel aus und flog davon. Aus dem Englischen von Birgitt Kollmann. Carl Hanser Verlag; ISBN: 978-3-446-20986-2; € 16,90 (ab 14 )
- Iva Procházková: Die Nackten. Sauerländer Verlag; ISBN: 978-3-7941-8081-3; € 14,90 (ab 14)
- Kevin Brooks: The Road of the Dead. Aus dem Englischen von Uwe-Michael Gutzschhahn. Dtv; ISBN: 978-3-423-71286-6; € 11,95 (ab 15 )
- Alina Bronsky: Scherbenpark. Kiepenheuer & Witsch; ISBN: 978-3-462-04030-2; € 16,95 (ab 16)

Die Nominierungen in den anderen Kategorien (Bilderbuch, Kinderbuch, Sachbuch, Preis der Jugendjury) findet man auf <http://www.djlp.jugendliteratur.org>.

### **Prix des lycéens allemands 2009 vergeben**

Anlässlich der Leipziger Buchmesse hat die Schülerjury den französischen Jugendroman „La mémoire trouée“ (sinngemäß: Das lückenhafte Gedächtnis) von Elisabeth Combres mit dem Prix des lycéens allemands ausgezeichnet. Der Roman spielt im afrikanischen Ruanda und erzählt das Schicksal eines Tutsi-Mädchens, dessen Mutter 1994 von Hutus ermordet wurde. Nachdem sie den Mördern entkommen konnte, wird sie von einer alten Hutu aufgenommen, die sich unter Einsatz ihres Lebens um das Mädchen kümmert. Der Roman erzählt, wie Emma versucht, das Trauma ihrer Kindheit zu überwinden, unter anderem durch die Freundschaft mit einem anderen Bürgerkriegs-Opfer, durch die Hilfe eines Psychologen und schließlich durch eine Reise an den Ort, an dem alles begonnen hat. Das Buch wird dank des Preises ins Deutsche übersetzt werden können. Mehr zu diesem und den anderen nominierten Büchern des „Prix“: <http://www.kultur-frankreich.de/prixdeslyceens/index.php?rub=4>.

### **Ein außergewöhnliches Jugendbuch zum Thema Tod und Sterben**

„Ich heiße Sam. Ich bin 11 Jahre alt. Ich sammle Geschichten und interessante Tatsachen. Ich habe Leukämie. Wenn Du das hier liest, bin ich vermutlich schon tot.“ Mit diesen Worten beginnt der in Tagebuchform geschriebene Roman. Sam ist ein aufgeweckter Junge. Er schreibt seine Gedanken auf, fertigt Listen an und stellt „Fragen, die niemand beantwortet“: „Wohin geht man, wenn man gestorben ist?“ – „Tut Sterben weh?“ – „Warum müssen Menschen überhaupt sterben?“ Sam versucht diese Fragen selbst mit Hilfe von Informationen aus dem Internet zu beantworten. Die junge englische Nachwuchsautorin Sally Nicholls hat diesen Debütroman mit 23 Jahren während eines Schreibseminars verfasst. Er wurde bereits mit mehreren großen Literaturpreisen ausgezeichnet. „Wie man unsterblich wird“ ist ein sehr trauriges Buch, aber auch ein Buch, das mit seinem humorvollen Stil viel Lebensmut und Freude vermittelt. Für Jugendliche ab 12 Jahren, aber auch für Erwachsene.

Sally Nicholls: Wie man unsterblich wird. Jede Minute zählt. Aus dem Englischen übersetzt von Birgitt Kollmann. München: Hanser 2008. 200 S. ISBN 978-3-446-23047-1; Preis: 12,90 Euro
--